TECHNISCHE SONDERINFORMATION 22

Oberflächenbehandlung und Verlegung von Räuchereiche

Oberflächenbehandlung
Räuchereiche kann sowohl lackiert als auch geölt werden. Wichtig ist, dass überschüssiger Ammoniak möglichst weitgehend aus dem Holz entwichen ist. Sollte sich beim Feinschliff eine deutliche Geruchswahrnehmung von Ammoniak zeigen, so ist von einer nicht ausreichenden Ausgasung auszugehen. In diesem Fall ist es ratsam erst nach einer ausreichenden Lüftungsphase fortzufahren. Restammoniakgehalt ist insbesondere kritisch bei heute in Deutschland nicht mehr üblichen Säurehärterlacken (L62 Eurotop) und in vereinzelten Fällen bei SOLVSEAL UNOSIEGEL

Wasserbasierte Lacke enthalten im Allgemeinen selber Ammoniak oder verwandte Amine. Diese verdunsten während der Trocknung und der anschließenden Härtungsphase. Nachstoßender Ammoniak aus dem Untergrund bewirkt insbesondere einen langsameren Aufbau der Wasser- und Chemikalienbeständigkeit des Wassersiegels, der aber grundsätzlich einsetzbar ist.

Problematisch und deshalb nicht zu empfehlen ist bei Wasserlacken die Direktanwendung auf der Räuchereiche. Einmal ist die niedrige Anfeuerung hervorzuheben. Man erreicht nicht das kräftige Farbbild, welches mit Räuchereiche allgemein verbunden wird. Außerdem löst das Wasser die nach der Räucherung besonders dunklen Gerbstoffe noch besser an als bei normaler Eiche. Ergebnis ist zum einen eine Wolkigkeit, zum anderen die stark erhöhte Gefahr der Fahnenbildung bei miteinander verlegten Holzarten unterschiedlicher Helligkeit, womit ein lokaler Übergang der Farbstoffe gemeint ist. Reduziert man diese Effekte durch niedrige Auflage und damit schnellere Antrocknung, so riskiert man einen inhomogenen Lackauftrag, welcher sich in Rollenläufern, Lackwülsten und Plakatbildung bemerkbar machen kann.

Durch die passende Grundierung mit absperrender Wirkung wie z.B. CLASSIC BASEOIL oder AQUASEAL® EXOBLOC (international auch SOLVSEAL UNIQUICKPRIMER oder SOLVSEAL LT-EXPORT EXTRA) wird dies verhindert. Durch die absperrende Wirkung werden die Gerbstoffe nicht aktiviert und man erzielt die gewünschte kräftige Farbgebung. Zu beachten ist insbesondere der homogene Auftrag des Primers. Ein einfacher Weg dazu ist die satte Auflage bei der Verarbeitung, womit der Verarbeiter mehr Zeit zum gleichmäßigen Verschlichten bekommt. Als emissionsarme Grundierungsalternative kann in der ersten Schicht auch mit CLASSIC BASEOIL grundiert werden. Nach sehr guter Durchtrocknung der Grundierung kann mit Wasserlacken der Lackaufbau fortgesetzt werden (AQUASEAL® CeramicStar, AQUASEAL® GreenStar, AQUASEAL® RoyalMat AQUASEAL® ECOGOLD, AQUASEAL® NordicWhite). Insgesamt zu beachten ist bei der Lackierung mit Wasserlacken das Stretchen über Fugen im Rahmen des Quellens/Schwindens. Dies kann in Einzelfällen bei dunklen Holzarten wie der Räuchereiche zu einem weißlichen Fugenbild führen.

Die oxidative Trocknung von Ölen und Öl-Kunstharzlacken wird durch den Ammoniak verlangsamt, aber nicht verhindert. Insofern kann gut ausgegaste Räuchereiche mit diesen Mitteln im Allgemeinen mit längerer Trockenzeit problemlos und sehr gut veredelt werden. Da durch die Räucherung die Saugfähigkeit der Eiche erhöht wurde, ist dieses Holz besonders gut mit Ölen imprägnierbar (CLASSIC BASEOIL, CLASSIC 100PROOIL). Es muss auf eine gleichmäßige Imprägnierung geachtet werden. 2K-Öle sind im Allgemeinen unproblematisch, solange der hauptsächliche Härtungsmechanismus die oxidative Trocknung ist (CLASSIC BASEOIL mit CLASSIC PLUS). Vorsicht ist gegeben bei Öl-Wasserlack-Kombinationsaufbauten, es muss vor der Versiegelung unbedingt eine Trocknungskontrolle des Öls durchgeführt werden.

Bei Mattierungsmittel enthaltenden Ölen (CLASSIC HARDOIL) oder Öl-Kunstharzlacken (SOLVSEAL LT EXPORT EXTRA) für den Rollauftrag kann es zum Vermeiden der inhomogenen Anreicherung der Mattierungsmittel auf der Oberfläche vorteilhaft sein, den Erstauftrag auf dem Rohholz zur Sättigung mit einer glänzenden Variante durchzuführen.

Optisch sehr interessant ist die Colorierung, zum Beispiel mit einem Weißöl (CLASSIC BASEOIL weiß). Durch die Porenstruktur der Eiche können ansprechende Rustikaleffekte erzielt werden. Die optische Wirkung von Räuchereiche kann auch mit einer dunklen Colorierung normaler Eiche erzielt werden. Dadurch werden Verwendungsbeschränkungen (z.B. bauaufsichtliche Zulassung) umgangen.

Es empfiehlt sich bei allen Varianten der Oberflächenbehandlung ein Original-Muster anzufertigen und dies dem Endkunden zur Beurteilung und Freigabe vorzulegen.

Berger-Seidle GmbH • Maybachstr. 2 • 67269 Grünstadt • www.berger-seidle.de • Tel: +49 (0) 63 59 / 80 05-12